Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arzneibuch - Cod. St. Blasien 49

Fischer, Caspar

[Krenkingen], 1617-1654

[bei weiteren diversen Krankheiten]

urn:nbn:de:bsz:31-51430

Visual Library

Jesus Maria Anna Sebastianus
Rochus. Rosalia.

Diß Nachuolgent Regimen vnnd preser-
vatiff ist gemacht vnnd erfunden worden, durch die
verstendigen Meister, vnnd doctoren der medicin, wie sich
der mensch halten soll, in der zeit, so der lufft vergifft
ist allenthalben, vnnd was er brauchen soll, alle morgen
vnnd etwann in der wochen einmal. das in der brest nit
anstoss. desgleichen so er ihn dennoch het, was er brauchen
soll, das er nit daran sterb, aber was man will brauch.
das soll man by zeit thuon, vnnd wie die Recept hernach
lauthen vnnd inhalten. /.

Also halt dich mit dem läss. Item dieweil der mensch
gesund ist, so soll er zu viermal lassen in einem monat
zum ersten in der waag. zu dem anderen mal im schützen.
auf der Median. zu dem tridten im wider. auf der fürsten
bey der kleinen zehen, zu dem vierdten im wassermann.
oben bey dem kleinen finger auf der hende, vnnd halt dis
wie ein läser sich halten soll, vnnd zu stuck. das ist ein guote
artzney für die pestelentz. /.

So aber dir das nit gelegen wer, so lass doch alle monat
ein mal. Item einem starcken mag man lassen bey einem
halben pfund bluot, ist es aber ein fraw oder dochter.
desgleichen ein knab von 14. Jaren, oder sonst ein blöder
mensch, so soll er alle monat 8. oder 10. lots bluot lassen.
vnnd soll das beschehen vor dem fünften tag des
vollmons. vor oder nach, vnd in einem zeichen des glids.
oder wie es statt. /.

Item ein außerwölt Edell guet wasser
für die bestelentz, es muoß aber nit clester gemacht werden,
und gehört nit auf den schwartzwald, under die kolbrenner,
bösen und kargen bauren und gelt narren, die iren leib nit
zu hilf komen, es wer dann sach das man es inen umbsunst gebe
aber nit destominder, sind geschickt, und fromm leüth, die das
gelt nit [illegible], darum das gefänglich und angenem ist, und Gott
lob und danckh darumb sagent, das dis kunst an das liecht ist
komen, den armen als den Reichen, Darumb
merckh auf mit fleiß: wie du dis edell wasser solt machen:/.

Item nim Cimber Zimetrinden langen pfeffer galgen,
wurtz, muscatnuß jedes gleich vil j loth Bibernella rud[illegible]
salbinen, gleich vil jedes j. loth. mastix Cubeben Paris körner
Cardamöllj gleich vil jedes j quintlj Reckholder beerj j loth,
Saffran 2. quintlj, stoß das alles samen zumal, und leg
in ein maß gebranten wein, und laß es sten 3. tag und nacht,
Darnach bren es in einem huott, da man rosswasser
darin brennt, und behalts in einer starckhen gutter, dis
wasser ist von grossen tugenden, und gleicht sich einem balsam,
dis wasser ist guot für die breste der bestelentz, und
für kalte feüchtigkeit, und für den giftigen lufft, und für
den gestanckh, er sey wo ben er wölle, und stercht das hertz, aus
der massen fast, den magen deßgleichen und das haubt, dis wasser
ist hitzig, und durch sein hitz, so mag es durch
hitz auß gehn, die hitz der giftigen wasserj. mit fleiß:/.
Darumb so brauch sein alle morgen ein Nußschallen vol:

Item die Armen die das wasser nit mögen han, die selbig
brauchen dis Recept und artzney darfür, Item zu alle
morgen nüchtern 8. Reckholder beer, in einer [illegible] vol
mus gros Triackh temperiert mit [illegible]:/.

Ein Anders, so nim Bolleyen kraut
vnnd mach bulfer daraus, vnnd nim alle morgen, ein halbe
haselnuß groß. vnnd thue es in ein löffell vol rosswasser
vnnd ein wenig wein, darunder, das trinck nüchtern. es
ist fast guott für die gifft der pestelentz. etc.

Ein Anders Etliche Meister heisen brauchen
in der wochen ein mohl meditrat, einer nuß groß vnnd
daran trincken, den meditrat soll man mit essig
nemmen, das ist aus dermassen guott. Item hiedt dich vor
über essen vnnd trincken, vor allen bädern, vnnd voraus
der badstuben, vnnd vor trüeben lufft, als nebell, regen
vnnd nacht lufft, desgleichen vor zorn, vnnd vnmuott, vnnd
vor bösem geschmack, vor kalten wasser. milch vnnd vor
allem [illegible], Item las den dich von dir. du solt auch
nit trincken ohn durst, hüet dich vor vnkeüschheit, vnnd vor
forcht. Du solt in der pestelentz zeit nit kürbis
essen, noch erdtöpffell, alls melonnen vnnd ander obs dergleich

Item dein Speiß soll fast mit essich gemacht sein, vnnd vorauß
ihn sommer, Item am morgen tag dich warm an, vnnd gang
dich woll, vnnd zuo erst erbrich dich nit zuuil, bis auch nit
lang nüchtern, wäsch die hand offt mit gesaltzenem wasser
vnnd laß selber drucknen, deine füeß vnnd haupt halt
warm, du solt dich nit über arbaiten, noch zuuil lauffen
oder andere sachen, die zuuil hitz bringen, du solt auch kein
blast behalten etc.

Item Wann der Brest einen Menschen anstost wie man
ihn halten soll, Item der Mensch sey heiß, drucken, oder
feücht, desgleichen kalter natur, so hilfft ihm als.
Item so sich der brest erzaigt mit piller oder blattern. der
fleiß das man im in der nechsten. 6. stunden zu hilfft kommen,

Wirdt er sie aber am ersten empfindet, so brauche die artzney,
hüet er das nit, und wann die 6. stund vergehnd, so ist es versaumbt,
und ist nit mehr darzue zethuend, dann daß man Gott soll lassen
walten, dann der gifft ist dann ergriffen und erhitziget und
wider kert an die end damit zue thuen ist. &c.

Also soll mann lassen

Das leben leidt an dreyen enden, in dem Menschen,
das ist im hirn, im hertzen, und in der lebern, ~~Er~~ Darumb
lueg gar eben, wann der brest kumpt, ob sy in büllen, oder
blattern, am halß, bey den ohren, under den kinnen, so
kumpt der brest vom dem hirn, und so man das gewar
würdt, also bald soll er lassen, an der hand zwischen dem daumen
und dem zeiger, Item werden aber büllen oder blattern auf
den schultern, oder auf dem weich, so kumpt es aber vom hirn,
So laß auf der hand, zwischen dem kleinen finger, und dem nechsten
darbey, es zeucht die gifft von dannen, Empfindestu aber under
der uechsen, oder under den arm, So kumpt es von dem hertzen,
So laß man im auf den armen, die Mediana, es sey frü oder spatt,
er sey jung oder alt, under 70 jaren, und ob 6. jaren, Item
Empfindestu sie am beinen, bey der gemächten, so laß die
frawen adern, oder Roßadern das ist alsbald oder, und inwendig
vor den knoden, an der negsten zweyen adern, beyeinander,
So zeucht das bluet gifft von der leber, So sy von dem bresten
vergifft würdt, Item würdt die leber in büllen [illegible]
oder blattern, so kumbt es von nieren, so laß auf den füessen
bey der kleinen zehen, und der nechsten darbey, das zeucht
gifft von dannen, Item merckh aber an welcher stuckh dich
der brest anstoßt, das du dir an denselben stucken lassest,
es sey an händen, oder an füessen, oder an armen, und hüet dich

Dass du an kainen orth nit lassest, da der brest nit ist
Dann liessestu an derselben seithen, da der brest nit were,
So zeucht das gifft bluot under das guott, und wirt
nit mit dem andern vergifft, und kompt eher der todt kom-
hin, Item so du gelassen hast und ein Büllen hast, so mach
also ein pflaster, Nim haber mel, dass sind in essig,
das es wirt wie ein müsslin, oder ein Pflaster, und streichs
auf ein wüllen duoch, und legt auf den presten, also warm
und lass darob, 6. stundt, Item weichet der presten under
dem Pflaster auf oder ab, so ist der mensch des lebens
gesichert, das er nit des presten stirbt, so mach ein
anders frisch pflaster darzu, Item man soll im geben
im tag 3. mal guotten metritat, mit essig zertriben
Item mag man das nit han, so geb man ihm guotten Tiriack
einer bonen gross, und ein j quintlin wasser, das
soll man in dreÿ theil tailen, oder machen, und allemal
ein theil zuo dem Tiriacum thun, mit essig wolltemperiert
und das trinckhen, das wert und stillet das gifft, und
ob der siech hitz hatt, Demnach gib ihm zu
trinckhen, den meditrat, oder den Tiriac, es schadet im
nit das hitzig sey. Burollen wasser und gersten wasser
und hitzen zungen wasser, das kühllet im die leber,
Item hüener bruen sind ihm nicht gesund, auch soll er nit
schweine flaisch essen, dessgleichen kain schaffflaisch, oder
vögeln oder safft in flaisch mag er woll essen, Item wann
der siech geschwitzt hatt, so soll man in also abdwischen
mit essich, und thue ein wenig saltz darunder, und netz ein
duoch darin, und trückht auss, und wisch in ab überal
mit dem heissen duoch, und halt in darnach warm,
das er in 12. tagen nit an lufft gang, dann es dörfft

Böser werden denn vor, und so er denn wider kranckheit würdt, so ist nichts dann der todt, und hülfft nit mehr. p.

Ein Ander Artzney und Recept von der Würtzen zu machen, mit Irer Zugehörte, das dem Menschen fast nutz und gudt ist, und manchen menschen geholffen hat, das er bein dem leben ist bliben.

Item nim Tiriacum 2. loth, Bibernella, Entzian, terpenti, Tormentilla, Salbina, Ruta, wermuot, Reckholder beri baum nuss kernen, jedes der stuckhen, j loth, das soll man alles in einem mörsell, under ein andern stossen, und recht woll under ein ander machen, und mit fleis in einer saubern büchsen behalten, und so du etwas empfindest, so nim einer hasellnuss gross mit essich, und schwitz daruff 3. oder 4. stundt. Je lenger je besser, und hüt dich vor schlaffen, du magst auch diss pulver nemen abents und morgents, oder wann du wilt, das behüet den menschen vor dem presten, und ist dick bewerth worden. p.

Ein Ander Recept, So nim Entzian 2. loth und Tormentilla, weissen Diptanum, auch so vil Dennmarcht 2. loth, ruta ij loth, Saffran 1/3 theil, mastix ij quintlin, weiss Corallen, j quintlin, das soll man alles woll Pulvern under einandern, und dem siechen geben, j quintlin in einem weissen wein, der warm sy gemacht, und ~~...~~ daruff schwitzen 3. oder 4. stundt. p.

Item ein Auserwölt Bewert ~~...~~ gudt Recept für den schnellen erschröcklichen presten der Pestelentz, So nim der Edlen würtzen, in Teütsch Striegellwurtzen, die gewinnen, zwüschen den dryssigsten unser lieben frauwen, wann es schier neüw will werden. und stoss zu pulver, und gib dem den der presten anstost einer nuss gross so vil Triax getemperiert mit essig

Wo kain frost da ist, ist aber frost da, so gibs im mit wein, und lass in darauf schwitzen, 4. oder 5 stund, und so die leylacher nass werden, so gib im ander und wisch in dann ab, wie vor geschriben stadt, und halt sich warm darauf,

Item etlich maister glauben, das dise wurtzen so gross tu- kräfften steckt, wann man sy an dem halss trage, das sy den menschen sicher vor der Pestelentz und beillen, und geisten vertreiben, und thu darzu Verbena wurtzen die an sant Johanns abent abgegraben ist mit kinsten.

Item Hienach volgt das gulden Tranck oder bulffer, das bewerth ist mit wann man es nimbt alss bald der brest ainen anstosst, und ehe 6. stund vergangen, so ist er sicher, schwitzt er darauf, das er genesen ist des Brestens, das mach also.

Nim j loth maisterwurtz, Biberwelle j loth, Angelica j loth, dann sy ist starckh, rucka j loth, Rechholderbeer 2. loth, Tormentilla, j loth, terra sigilata j loth. Bollus Armenum j loth, das stoss alles klain zu bulffer, und thu es in ein Büchsen, und so du sein be- darffst, so nim einer zimlichen baumnuss gross mit sovil triacks, in einem guotten essich, und schwitz darauf. Das haist das gulden Tranckh für die pestelentz, und wann es geben wirt ehe 6. stund vergangen, so ist es gewiss, das der mensch des presten nit stirbt, so aber die 6. stundt schon fürüber sind, so ist nichts mehr darzu zethun, dann gott lassen walten, und will er nit schwitzen, so nimb 5. oder 6. stain auss dem bach, und mach sy gluendt, und setz in darüber, so würdt er schwitzen, du muost aber ~~[illegible]~~ die stain mit wein beschütten.

Item wann einer nitt hett der Nuss seiner Herr, und thu
saltz darin, und süde das, und trinckh das mit ein wenig
triacks, und schwitz es hilfft gewiss ./.

Ein Ander Recept das ist fast in der Artzney in der
Tütschen Nation gebrucht ist, aber durch einen welschen
doctor ist es ausskommen der vill lüthen in den Ländren der
Eydgnosschafft mit geholffen hatt. Item nim ein Zibli, und
thu sy auss, und thu darin kaudern, essich triacum, saffran,
und macht oben zu, und so sy gebratten sind, so schöll sy, und
stoss es klein, und truckh es. und gibt dem siechen zu trincken,
und decken das er schwitz, und erzeigt sich ein apostem, das
das ist ein bünhel, so brat auch ein Zibli, und thu darin, wie
vor bericht ist, und leg dem das darüber. 6. stund, will es
rot werden, so thu mehr darüber. Item es schadt nitt das
du dem siechen ein Triacks in essich warm machest, und im zu
trincken geben, das tribt die gifft von ime ./.

Wiltu dise krafft haben, und die helffe, so dienn Gott
dem Herren, und seiner wirdigen Muotter Maria, und sant
Sebastian, desglichen, sant Christoffell, sant Rochum,
das sy Gott bitten, umb gnad und besserung unsers
lebens, das wir gesund werden, an seel und an Lib, das
helff uns Gott der vatter gott der sohn und Gott
der heillig geist Amen. Anno domini 1519 Jar ./.

Ein Anders für die bestellente büllen zu heilen und
vertriben, so nim gestossen, saltz, und eyr dotter, misch es
durch einander, thues auff die büllen so würdt der kranckh
mit gottes hülff gesund ./.

Ein Anders so ein Krona würtzen od kraut das ist kindh braut,
und wan du kranckh wurst, das du nit reden möchtest, so iss die bletter
mit saltz od die würtzen mit honig, es ist kein gewisser kunst darfür
ist offt probiert ./.

Ein Bewert Recept für die pestelentz, so einem
angehen, hat angestossen, Recipe, das ist nim des wegen
tratt, und diriacum, das ist triackers, aus der apotecken,
und thu die stuckh in ein schüsselin, und thu ein wenig essig
und Rosen wasser darzu, und machs fast woll under
ein andern, und trinckh der Kranckh das, und leg sich

Darnach, das er schwitzen werde, und gang niemand
zu ihm, er habe dann den diriacum mit dem essich getrunckh
dann der schweiss ist gifft, und so er aus geschwitzt hat,
so wäsch man die leylacher besunder, und mach ein Rauch
mit Reckholder holtz, oder beeren, und ess der kranckh
Rüge mit saltz, und mit essich, und ein fiertheil nurb
Nus kraut morgens nüchtern :/.

Item wiltu sicher sein, vor der Pestelentz, so nim
ein hasselnuss die ein löchlin hat und mach sy voller
Quecksilber, und vermacht in ein guot starckh leder
und vermach das löchlin woll mit wachs, das das
Quecksilber nit heraus kom, und hanckh es umb
den hals, und dieweil ers an hat, so ist er sicher vor
der pestelentz, und das ist gewiss probiert von einem
Juden zu Clingnaw, der hat gar vil verkaufft
und hat einer umb ein Reichsthaler geben, und ist
gerecht erfunden worden, :/.

Zum Andern Tiriac oder Methridatium democratis

R̷ Ingber — 2½ Loth
Bauren senft
Dostell Samen
Kumel samen
Arabisch Samkraut
Zittwer
Langen pfeffer
} ana 3 j.

Büschgart blust
berg balley
weissen pfeffer
Cretischer bathonig
Cretischer Pastinach Samen
Cubeben ......
} ana 7 q.

Maria Magdalena Kraut
Macedonischer Petersili Samen
Cardomomlin
Fenchell Samen
Kerzien
Rosenbletter
Cretischer dictam
Rüb Samen
Rund holl wurtz die recht
Callmus und Baldrian ana 3 q.

Angelica
bauch von den fischlein stinc gemacht.
Sant Johannes Kraut und blümlin wie in Tiriac. 2½ q.
Dis alles mit einandern gebulffert oder ein stuck nach dem andern.

Mirrha — 2½ Loth
weyrauch — 2 Lot.
Dis 2 stuck stoss allein darnach meng es under das erst bulffer.

Zimet — — 2½ Loth
Indianisch Spichenardi. 2 Loth
Cassia Lignea .. 7 quintlein
bereitter Terpentin 2½ Loth
Bibergeil — 2 Loth
Trochiscorum Cypheos du bereitst wie hernach volget und so du sie hast so thu 7 quintlein zu disen stuck und stoss auch allein

Trochis. Cypheos das
seind zeltlin von Meer=
treübeln bereitet die
mach also.

R gute frische gesaftige
Meertreübell, mit Malua=
sier woll gesotten vnnd
durch ein tüchlin oder sib
geschlagen — 6 loth.
Zyprischen Terpentin. 6 loth.
bedellium. 3 quintlein.
dis Z. auch mit honig ver=
dünen wie in dem Triaco.
Mirrhe ... }
Kanelstrauss } ana. 3 loth.
Calmus. 2 loth. 1 qtli.
Zimet — 1 loth.
Indianisch Spicanardi. }
Cassiæ Ligneæ }
Cipres wurtz. } ana 3 q.
Citron Rinnen }
Reckholder ber }
Saffran — 1 qtli.
honig so viel bis genug ist.
stoss was zu stossen ist vnd
mach ein warmen Mörsell

vnnd thu die durchgeschlagen
Meertreübell darin, wie auch den
Terpentin vnnd bedelium darnach
die Pulver das sie woll durch
einander seyen, darnach gestossen
vnnd zeltlin daraus gemacht,
vnnd trückne sie an dem schatten.
von disen zeltlin wie vorgemelt
daher mit A. gezeichnet, sollen
sein 7 qtlin stossen, darnach in
das erst Pulver des Medri=
dats bringen. p.
Dis gehört auch in den Medridat.

R gumi Arabi. 5. quintlin,
galbanum — 2 loth.
opoponacum } ana 7. qtlin,
Bedellium. }
Sagapenum — 3. qtlin.
vnnd zerlass mit Maluasier,
wie vor in dem teutschen Triaca
gemelt. 2 loth Zyprischen
Terpentin zerlassen wie oben
im Triac gemelt.
Item: auch eben mit disem solt
ihr handlen wie mit dem
Triac. Diser Triac
oder Medritat solt drey
monadischen nach stossen, hats
der buchbind verwessert.

℞. Succi hypocistidos 2 loth
acatio —— 2½ quintli
opium —— 5 quintli
storacis Callamitæ 2 loth.
honig 9 lb. 16 loth. Daß
Apodeckher ~~lb.~~ zu Basell
halt nur 24 loth.
Macht es aber gleichformig
wie den Tiriac. h.

Krafft vnnd würckhung deß Tiriac oder Mitridats.

Erstlichen dienet er wider allerhand gifft vß: vnd Inwendig deß Leibs. was ein Mensch gifftiges gessen vnnd trunckhen hat. dem soll man ein Nußschalen vol deß Tiriacs ingeben. so treibt es allen gifft vnd vnrath vß dem Leib was der Mensch vnd truncken. Er hat Krafft dem Leib zu wermen, daß geblüet zu reinigen, den Magen vnd alle Innerliche glider zu sterckhen, macht wol harnen, tribt die Harnwinde. sterckt daß hertz. vnd ist guot den gelsüchtig Nimbt daß Grimmen im bauch. ist guot für daß keichen. husten vnnd schweren athem, würt auch nützlich gebraucht für gifftige thierbiß. vnnd vielfalter wunden, vnnd zu vil andern sachen ist er nützlich vnd guot zu brauchen./.

Volget Etliche Recept zum Tiriak

vnnd Erstlich dass venedisch.

℞. Langen Pfeffer — 6. Loth.
Rote Rosenbletter,
blawer gilgen wurtz
Stechs rueben samen
Cretischer bathengel
} ana 3 loth.

Costus odoratus oder zitwer ʒi. p6.
kamel straw,
weis vnnd schwartz pfeffer
Cretische dictam bletter,
andorn bletter, —
} ana 1½ loth.

arabisch dambkraut das ist stechadet.
marsilisch seselli samen
berg müntz,
Ingber,
fünf finger kraut wurtzen

Jr langen Jr Lieben,
polley kraut,
Angelica wurtzen, —
} ana 1 loth.

Maria Magdalena kraut,
Amomi so es nit verhanden ist,
so nim Cubeben.

Baldrianwurtz
gamanderlin,
Muscatbluest
Entzian wurtz
Anis samen,
Cubeben.
fenichell samen
Cardomemlin
Petersell samen
Bauren senff
Kümig samen
Calmus ....
} ana 1 loth.

Rundthol wurtz
Cretischer fistmarckh
samen — ...
} ana ½ loth.

Sant Johanns kraut
die obersten Jungen
blettlin, sampt dem
halb aufgethanen
blümlin. — — 1 loth.
1000 fl. kraut mit die
Roten blümlin — ½ loth.
Dise stuckh mit ad. mach ein und
gebülvert etc.

℞ Mirrha } ana 1½ loth
weyrauch }
gestrüblete Jüdische federn ½ loth
die drey stuckh sollen alle
mit einander gebulffert
werden.

℞ Dastran } — ana 1½ loth
Rebarbarum }
Terra Lemnia — 1 loth
diese drey stuckh stoss auch
besonder.

Trochiscorum ~~scilliticorum~~ de Vipera das
sind zeltlin so von Natern
gifft gemacht werden, bringt
man auss Jtallia, von padua
und kost die untz — 6 ß
zu disem Reccept müst ihr
drey untz haben.

Trochiscorum Scilliticorum das
sind zeltlin die werden von
Meerzwibli gemacht also.
℞ 1 lb. frische praeparierte
Meerzwiblen ein ½ lb. [illegible]
oder [illegible] wol solches
gestossen, und zeltlin darauss
gemacht diser müsten ihr
auch drey untz haben. ß

Trochiscorum Hedychroi das sind
zeltlin die werden also gemacht.

℞ Majoran }
Asarum Radix } ana ½ loth
amaracus }
Zitwan samen das }
sind die kernen. }

Costus oder Angelica }
Mirrha }
Muscatnus bluest } ana 1½ loth
Jndianisch Spicanardi }
Dastran }
Cassiae Ligneae }

Amomi oder galgenwurtz. 3 loth
Mastix ein quintlin.
stoss was zu stossen ist, und
mach mit Malvasier in einem
warmen Mörsel zeltlin
darauss. diser müst ihr auch
drey untz haben.
breiten Lorberschwam — 3 loth
bibergail — — ½ loth
Cassiae Ligneae .... } ana 1½ loth
Jndianischen Spicanardi }
diss 4 stuckh stoss auch allein,
und so alles gestossen ist, was man
stossen soll, so mach die bulffer alle
durch einander.

℞ Arabischen gum̃i } ana 1 loth.
sagapenum ..... }

opoponacum }
galbanum .. } ana ½ loth.

Diss 4. soll eins nach dem andern in Malvasier verlassen werden. Thus 1½ loth Cyprischen Terpentin zuvor mit honig verlassen, vnnd rüer es woll durch einander, damit sie sich vereinbaren. etc.

Darnach.

℞ opium —— 6 loth.
styracis Callamitæ. 1 loth.
Calcithidis —— ..— 1 loth.
Succus hypocisthidis. 1 loth.
Acatiæ —— —— 1 loth.
liquiritiæ —— 3. loth.

Diss soll alles ordenlich in Malvasier verlassen werden. vnnd so diss alles geschehen ist, so sollen ihr 14 lb honig in ein pfannen tragen, vnnd die obgemelte in Malvasier verlassene stuckh alle widerumb in den honig vertreiben, vnnd wider auf ein starckh feür, als dann die vorgeschriben substanz, so der honig vom feür wider zu spis nach kalt ist, allgemach darein rüeren, vnnd so er kalt ist, in ein Nüwen hand hafen der oben weith vnnd starckh ist. Darnach 8. oder 12 tag an die wärme gestelt, vnnd alle tag mit einem hültzenen stecken soll mit Muscatnuss öl gesalbet woll vnnder einander rüeren. etc.

Kraft vnnd würckhung dess Tiriax.

Der Grosse Meister Galienus, beschreibt dass der Tiriac habe 72. tugent, vnnd diese nach geschriben tugent soll man gar eben merckhen.

Erstlichen was guot sey für die Pestilentz. der neme Muoter krut vnd truckh dass safft darauss, thuo essig darzu, vnd Tiriac als gross ein haselnuss, misch dass vnder einander

vnnd netz ein hanffwerckh darin, legs vmb die fest, Nimb
dann ein bachen brot mach die haiß, bey dem feür, vnd netz
die auch, vnd legs oben vff die pestilentz, vnd nimb dann
Triiax mit essig ein, dass soll man thun alsbald ein der
siechtag ankumpt, vnd soll nit zu vil schlaffen.

Zum 2. ist er guet für vergifften Nebel, vnd bösen lufft, auch für
würmen im leib einer bonen gross Nüchtern mit essig genutzt

Zum 3. ist diser Triiax guet zu einem bösen magen, feucht vnd stechen
den leib, vnd für das kalt wee, welcher Mensch dise sucht hat
der Nemb vnter sanfft, Triiax Essig, vnd senff, vnd nutz das 5 Morgen
Nach einand, so würt der Mensch dess vnflats ledig darvon
die sucht kumpt./

Zum 4 für schmertzen vnd würm in Zenen, der zer eine Triiax in warmem
essig, vnd halt den in dem Mund so lang er mag, darnach den Mund
mit essig ausspielen, so sterben die würm in den Zenen probatum./

Zum 5. ist er guet für den haupt, sonderlich so ein Mensch gifft gessen
od trunckhen, in wein oder essig, oder wie man kan eingenomen.

Zum 6. für die Bermuter mit essig eingenomen, vnd vmb das
hertz gestrichen, dann als bald das dem Menschen am leib erwarmet
zeucht es im ab, wie starckh es die bermuter hat./

Zum 7. so ein fraw mit dem kind geht, soll sie Triiax nutzen
2 oder 3 Morgen, so gnist das kind vnd würt gesund on zweifel,

Zum 8. streichen auch die Lehrer, so ein Mensch an der fallenden sucht
lag, soll man im Triiax an seinen schlaff, in seinen Mund, vnd vff
den kropff knopff der kelen streichen, so bald das erwarmet
so stat er auff als hette er geschlaffen, aber es nimbt im
die kranckheit nit hinweg, sonder es lindert ihm sein schmertzen.

Zum 9. welcher Mensch Triiax Morgens Nüchtern mit essig oder
wein nutzet, der ist mit Glodeo hilff sicher, das ihm denselbig
tag die pestilentz nit schaden mag./

Item ihm Jahr Christi 1438. da war ein gemeiner sterbent
in Teütschland, da gab ein Meister zu Cöln dis Recept. ℞ Absinthj
Salvi, rutey, ana. 3 lot. stoss vnder einander, Nimb dann 1 Kantli
einer Maß essig, geüss darunder, streichs durch ein duch, vnd
lass über nacht stan, dess Morgens sigs ab, vnd Nimb 2 lot tribit
zum bulffer gestossen vnd auch darin gethon, vnd über nacht stehn lassen
dan aber abseigen, darvon 4 Morg nach ein ander allwegen 1 Löffel vol
mit einer Erbsen gross Triiax einnemen, soll aber kein silberner löffel
sein, sond D. ♀. oder 4. so bistu 1 gantz Jahr sicher vor der Pestilentz./

Zum Andern Tiriac wie in die Teü—ter oder Menschen brauchen.

Maister. Hürtz. Beinhöß. Eberb. Madellger. Entzian. Scherellwurz. Berwurtz. Schwertern. Eberdistell. Allant. Angelica. Eibstürtzelle. München Rebar. Ingwurtzen. Schöllkraut. Kundehol. Benedicten. Valdrian. Offenzungen — Wurtzen

Braittenwegerich. Hürtzen Klee. Tormentil. Hastell. Thimian. Callmus. Bibernell — Wurtzen

Rautten. Rosmarin. Majoran — ana 1 Loth.

Feniculum. Eibstürtzelle. Kümich. Eüib... — sem: ana 1 Loth.

Christwurtz — ½ Loth.

Schwartz vnnd weissen diptam.

Vorbeeren. Majoranblumen. Zimetrinden. Cardomemli — ana 2 Loth.

Cubeblin
Muscatnuss
Jmber
Zimmet
ana. 2 Loth.

Langen pfeffer — 1 Loth.

Terra sigillata
Macis
Edel galgan
wilder galgan
ana 1½ Loth.

Trost von fur — 1 batzen.

Negelin — ½ Loth.

Reckholder beri
Engellsüss
Frauwenhar
Knaben kraut wurtz
ana ½ M.

Olibanum
Mastix
Mirra.
ana 1½ Loth.

Rott vnnd weiss Corallen. 2 q.

Mumiæ — 1 Loth.

Dis sucht alles mit Honig ange-
macht, vnnd mit pulfer von
Linden oder Küchen kollen

braun gemacht, Die brauchet
auch darzu Venetia Nebebit
Aurum. Lapis Margaritæ.
herba Sanctis.
Das siedet sie mit darzu ge-
hört, vnnd haltet in gar für
köstlich probatum est.

Ein Anderer Tiriax diadesseron
genant für daß Vich

℞ Entian, Lorber, Myrrhen, Runde Oster-
lucij ana 2 ʒ. verschaumbten honig 3 lb.
24 Loth für ein pfund.

Krefftige Rauchzeltlin oder Tefelin
zu machen welche guet in Pest: Hauptwehe
und sonsten zu andern Kranckheiten
nutzlich und guet zu räuchen./

Die mach also.

℞ Storax Calamite, Laudanum, ~~Balsam~~ holtz, Aloes,
Beltzoin, Storax Liquide, gestossen Rosmarin, Majoran,
Timian, Lavender, ein wenig zucker, Zimet Negelin,
Muscaten blust, Mastix weissen weyrauch, gross
violwurtzen, diss alles zu pulver gestossen, dann gumi
tragant in Rosenwasser eingeweicht, in einem Mörsel
warm gemacht, auff wenig kolen, dann diss species alle
darin gethan, und ein wenig zertriben und umbgerürt,
mit einer spadel. darnach ein wenig Bisam mit rosen-
wasser zertriben auch darunder gemischt, jedoch nit zu
heiss, sonst verleürt sein guoten geruch, dann zu einem
Daig gemacht, und kleine tefelin darauss formiert ist
ein köstlicher gesunder Rauch. probatum./

Pillulæ Contra Peste vnd sonst
villerley kranckheiten

R: Aloes, Mirra, vnd Saffran jeder j quintlin, Aloes ,, *(margin: ,, Succinj)*
Succatinj. ij lot, mit sirup vnd wein der muschat vnd
pillen darauß gemacht j erbsen groß alle morgen nüchter
eine genomen praeseruiert Contra peste, allein sollen
schwangern frauen meiden. Sie sindt auch guet für den schwindel
vnd andere kranckheiten des haubts, erleutern das gesicht.
erhalten das gehör, vnd stercken die memoriam,
verhüeten das gicht vnd das zitteren der glidern, wärmen
den husten vnd erfrewen das hertz, machen frölichen leib
vnd frölich gemüet, reinigen vnd sterckhen den magen
auch das eingeweidt, vor allen bösen überflüssiger
feuchtigkeit, sonderlichen wer die vber laden hat
mit essen vnd trinckhen

Der soll deren pillen 3 nemen, so verzert er bald widerumb
im andern tag leichtig, sie sindt auch guet für alle flüß
die da lauffen von einem glidt in das andere, vnd wer
wann das gicht der gülldinen adern. In summa sie
sindt guet wider alle gebrechen menschlicher natur,
werden genandt pilla IHS CHI. weill er damit
ins grab ist gesalbet worden, werden in den Apoteckhen
probatiert vnd gemacht.

Ein anders fur Contra pesti
auch dem vich fur lungen vnd
gallen sterbet prob:

R mastix, mirra, saffran, Scordij ana jedes j lot
Honig der guet sey q ℔ alles klain gestossen vnd mit dem
honig zu einer latwergen gemacht
Darvon soll man j messer dem die pest hatt angestossen
geben j dugaten schwer vnd darauff lassen schwitzen der ge-
nist in 24 stunden gewiß, wolts aber keiner:
18 soll nemen in einer oblatten oder offlaten [illegible]
[illegible].

Gebrauchen für ein preservatiff od für [illegible] 228
alle tag morgen nüchtern j bonen groß nemen vnd 2 stund
darauf fasten pr. op
Item j zelten dich j dukaten schwer in essig vnd j jungen
vmb halb so schwer auch in essig daj [illegible] beschribens

Von der Krafft Tugent vnnd würckhung der Kranatbör, nach laut vnnd sage Maister Alberti deß Juden, die man hat bewert vnnd versucht zu florentz in der Statt.

R. Nimb die Kranatbör zu der zeit vnser lieben frawen
verscheidung, wieuil du wilt, vnnd sied die in einem Neuen
hafen, geuß daran den besten wein so du gehaben magst,
vnnd setz zum feür, vnd laß wol erwallen, schaum es rein
vnnd sauber, wann daß geschehen ist, so geuß den wein ab den
börn in ein rainß glaß, vnnd behalt daß schön bedeckht./
Darnach Nimb deß selben weins auß dem faß, da der
erste wein auß gelassen ist worden, vnnd geuß in auff die
gesottne bör, vnnd thue jm wie mit dem ersten./
Darnach Nimb die körner, leg sie auff ein bretsch, vnd truckhen
sie wol ab, an dem lufft, wann sie dann truckhen werden so
thue sie in ein faß oder Krueg, vnnd geuß daran 7 oder genung,
allso beschaidenlich alletag je ein wenig./
Darnach so trinckh deß erst gesottnen weins frue, dann
anders deß abents so du wilt schlaffen gehen./
Item daß obgeschriben tranckh ist guet für alle wetagen deß
haubts, vnnd für alle kranckheit die daß hertz leidet, auch
für alle gebrechen deß magens, vnnd für alle gifft./
Item für alles Jnwendigen gebrechen die dem Menschen widerfart ist.
Item für daß Epilenticis vnnd daß ist wahr.
Item für daß paralisis vnnd für die dobsucht deß leibs, für
alle Apostemata, die dem Menschen deß Tags nit laidigen noch
schaden können. Item für alle fleiß deß haupts wie sie sich fügen.
Item für alles wöllen von welcherlej kranckheit deß haubts
daß sej. Item für alles gebrechen deß Ruggen, der Lenden

vnnd der zehe, Item für schwechen und stincken des athems von dem Mund.
Item für daß stechen deß leibs, und den Kampff deß Leibs vertreibt es inwendig, vnnd macht ein güeten ringen athem.
Item für all inwendig Kranckheit der frawen, davon ist zu schreiben ist, vnnd wann man Juniperi zerstossat, vnnd deß morgens in gesotten weißen thyren isset, so würt sie gebrauchen darvon wendig.
Item für alle aussetzigkeit wie die ist, die vertreibt es gewaltiglich,
Item für alle Kranckheit deß güders, daß würd bringt und treibt es.
Item wer die Juniperi stosset gar wol, und truckht sie durch ein sib, vnnd seüd sie wol mit Leinöl, vnnd rier daß mit einer Spadula, wann es dann wol gesotten ist, so deckhet zue, vnnd laß es also bedeckht erkhalten, vnnd behalt es in einer feüchten Statt, daß ist dann güet den Leüthen, die gestossen oder geschlagen seind, oder gefallen, die soll man damit salben bey einem feüer, an der Statt da sie dann gebrechen haben, auch ist es güet den Leüthen die iren schlaff nit haben mögen, die bestreichen sich damit an den schlaff, sei stigen gesund oder sieh. Item man mag auch die für vier Neichter riechen, für den bösen vergifften lufft, sie seind auch zue dem gesicht güet, vnnd bringen grossen Nutz vnnd gesundheit :/:

Ein Exellens güet remedium contra pesten, welches dem Kaiser Carolo V. in Franckreich ist bracht worden von auch dem Hertzogen auß Sachssen etc.

℞: Bolus Armeni, terra sigillata, [illegible] Tormentill, weiß wurtz iedes ein halb loth, Nagelin, Zimetrinden, Lignum aloes iedes ein quintlin, [illegible] Sandelholz, ossa de corde cervi, [illegible] Dalbey, Kreßelderbeer, Cypressen, Rautten, welsch nuß iedes, loth. Diß alles zerstossen vnnd in ein glaß gethan vnnd daran gethan 3 viertel güet gebrannten wein, [illegible] ein warmen ofen 3 h vnd 3 nächt, [illegible] vnd vnnd so hat es genüeg. Diß [illegible] wasser mag ein Kinder [illegible] oder ein Mann, er hab geschlaffen oder nit [illegible] befragt der schröcklichen Kranckheit [illegible] diß wasser 3 od 4 tropffen nüchtern. So aber [illegible] Kranckheit hette der selb [illegible] loth vnnd sich niderlegen vnd warm zuedeckhen. [illegible] 3 od 4 tropffen der ist sicher 2 4 stund etc.

Ein Sehr bewertes köstliches
Secret, und öllium für die pest:
und zu andern vilen :
dingen in und aüssen
Leibs propatum:

Rx. Ein herrliches bewertes und wolprobiertes stuckh oder öllium, für die Pestelentz, auch für büsse, und grosse glider wehe, und schmertzen: in den schinkhen und in hüfften, oder andern, gleichen, was von kelte ist (dis öllium solle dar aufft, und darum gestrichen werden. Aber in der Pestelentz, solle man alle morgen nüchtern, ½ Ein halben löffel voll ein nemen, und so es der kranckh bey im behalt, und nit widerum oben aüss von im bricht, ist ehr aüsser der gefahr und versichert, so: wann in ein statt solches also nemen bisses besser würdt und ehe die [illegible] Aber die pest, zu verhüeten, solle man allein 3 oder 4 tag ein nemen, oder wer zu den kranckhen will gehen, muoss mag alle tag nemen etc.
Wer aber pestalentz drüssen, bülen oder blatern hat solle man dis öllj darum, und nit dar auff mit 1 federlein streichen, und den plawes, oder lausch papir darüber legen, oder binden etc.
Item dises öllium, ist auch sehr gut für allen brandt wo von [illegible] besser ist, darum, und darum gestrichen mit einer federen, heilet in gar kalt etc.

Rx. man kan machen so vill man will und die form volgenten stuckh, nemen zwey oder drey mal duplex
Erstlichen des besten Aloes Sucotrini — 4 lot,
Mirra des best [illegible] — 4 lot
des besten Zimmet, Safran [illegible] gestossen. — 2 lot.
Wie des besten Reckhalterbeer öllj — 16 lot
Obig 3 stuckh alle in ein starckhe oder duplaten glas gethan, und 14 tag oder zwo wochen in Rechter [illegible] Wärme gehalten, in sonne die heissesten [illegible] der hündts tag, kein wärmer offen, und offt schüttlen oder [illegible] rüert, hernach so, widerum abgesiegen in ein lauter sauberes glass und wol verwart und verschlossen ist ein sehr köstliches Secret und Balsam etc.

Was im kesten glaß wer bleibt drauß ... die frech oder
das dickes würt hert wie glaß. das läst man würt mit ...
oder etwas die gifterey ..., kauffes nach in wund,
oder stich pflaster, oder behalten, biß du eins machist dan
es ist auch guot, zuo hitzigen dingen
Diße kunst ist von einem fürnemen Italianische oder frantz
ösischen dactor, zuo ... ingeben, und ... veillen parsen
weib, und mann, probiert worden Anno 1611
So mir Caspar ..., gar ... hat mögen in
die hand, und in diß buoch worden, mit ... ...
Anno 1640 / got allein die ehr amen /

Pillen zuo veillen Sachen und bösen
kranckheiten sehr guot auch in der
pest und giftigen kranckheiten.

℞. Aloe patica — — 2 lot
Rote myrr — — ½ lot
des besten landt saffran — 1 quintli
Venetischen triacs oder mitridat
auch — — ½ lot
Der Rebarbra — — ½ lot
Diagridy. pricht brauchist — ½ quintli.

Dießer stück alle zuo einer masse gestossen und
pillen darauß gemacht, in grosse alls 1 erbsen
und alle morgen 3 oder 4 genommen ...

Ein anders.
℞. ... in 1 ... ...
... weill, du wilt, ...
... ... in einem
ziegel oder haffen ..., oder ... zuo 1
... ... gebrandt und ... ...
morgen, und ..., ...
und ... zuo weill, ... treibt gifft und stellt alle
fluß, ... und ... ..., Auch ...
oder weiber fluß ..., und ..., und andere
... probatum Anno 1636 ...

℞ pillen für viellerley kranckheit und andere schaden wündige

Nimmen in einer wolgeraucherten oder wolgewaschenen leber drachen ℥ß Calcanthi oder Colcanthi Colcotar oder einen Elebri Nigri das kan man trennen so vill man will. oder Nim 20 gran und 18 gran Mercurii dulcis, und mache darauß pillen so vill du wilt, damit purgiere den krancken 2 oder 3 mall. so wirst du wunder sehen, in fieberen. wassersucht, frantzosen, und pestelentz, das heilt auch alten schaden von grund auß.

Wolschmöckende Rauch täfelin zur zeit der Pestilentz und andern kranckheiten sehr lieblich und angenem die stuben und kamer damit zu räuchen. welcher Rauch köstlich und gesund ist. den mag also oder brauchen.

℞ Storax Calamite, Laudanum, [illegible] Lignum Aloe. Storacis Liquida. gestossnen Rosmarin, Mayoran, Timian. Lavendel. ein wenig zucker, Zimet. Negelin, muscatnuß muscatbluest. Mastix. weisser weyrauch, [illegible]. Dise stuck alle zu pulver gestossen, und darnach gummi tragant in Rosenwasser eingeweicht in einem schüssel warm gemacht ein wenig [illegible]. und dann dise species alle darein gethon, und mit einem [illegible] gerürt, dann ein wenig bisem mit rosen wasser vertriben, auch darunder gemischt. aber nit zu fast. verleurt sonst sein guten geruch. dann zu einem teig gemacht und kleine täfelin darauß formiert so ist es bereit.

Hienach volgen etliche pillulae o. specificum
Gegen Magen, Haupt, Stellen geiner
Mutter weh und allerhand
Schmertzen im Leib und
machen Schlaff und
...
probatum.

Rp.

Item Nim gueth frischen opium, nit allt oder schim-
lig, oder auff 1 gedörrt, — 1 oder 2 lot nach dem
du machen willt, 1 q preparierte perlein, gueten feinen
oder Zimtischen Zimmet, 1 q rechte guete Arabische
Mumia, nit Aschpaltum, und 1 q der besten
Edlen Indianischen Rebarbara, dises alles rein
gepulffert, und alles in 1 messing mörsell zuo
warm gemacht, mit Zimt öle dan vor gesalbt
und zuo einer massen gestossen, das du Pillen
daraus machen, und mache pillen nit grösser dan
Erbsen, und kleiner, auch nit grösser, und in 24
Stunden nur 1 geben, sonderlichen gegen dem nacht
nach dem nachtessen, so würdt er ruhig schlafen
wo möglichen ist, sie seindt auch guet fur gifft und
Pestelentz sonderlichen, wan man auch ein wenig
Einhorn und gueten Bezoart jedes 1 scrupel dar-
darunder macht, oder gestossen.

Item dise pillen seindt zuo stillen geschwind-
en gefarlichen Kranckheiten, dienet gar balt
und geschwindte hilffe, in allen nöthen man und
weibs personen, Jungen und alten, ohn allen scha-
den, auch ohn schaden, ohn schmertzen, und ohn bürgin
gemacht, und bewährt, den menschen in allen nöthen
dis habe ich will, und auff 20 Jahr mit gutem nutz
gebraucht und in villen nöthen wohlgehalten, die bezeug
ich Caspar Fischer, Apotheker, in ... Anno 1650

Ein gueteß vnd gesündteß Tranckh auß Wechholderbeer zuemachen.

Rec. ein halb Emeriges Väßell, oder so groß dir beliebig ist, von
frischem Eichenem holz gemacht, nimm 2 Maß voll Wechholderbeer
zerstoß dieselben ein wenig in einem Mörsell, nimm auch darzue 2 lb
kleine Weinbeerlein oder Roßlein, vndt ein handtvoll Wermuth oder
Erbselen, zerschneide solche auch ein wenig, sey da ein handtvoll Weinstein,
menge solches alles durcheinander, thue es in einem säckhll in daß Väßell
gieß da 4 oder 5 maß frisches doch aber nicht siedendes wasser daran, lasse
es ein halbe stundt stehen, fülle hernach daß Väßell völlig mit frischem
brunnwasser zue, lasse es ~~in~~ 1, 2 oder 3 thag stehen vndt trinckhe,
hernach lasse daß tranckh völlig in ein oder mer geschirr ablauffen, solches
ist ein liebliches, gesundes tranckh. NB. So dir das tranckh auf solche weis
zue lieblich oder kostlich wäre, kanst du etliche maß frisch wasser in das
Väßell gießen vnd 1 oder 2 thag stehen lassen, vndt hernach auß dem vorigen
tranckh mischen, daß Väßell muß ausgebrent werden, sonsten das Väßell
ein frembden geschmackh bekhomen thete, wan dise species wan dir nimehr
gebraucht worden, nicht mer auch sich zuegebrauchen.

Allerley stuckh zue den erfrornen glidern.

Ein Artzney wann ein mensch erfreürt, so nim milch raum, siede in biß der schaum, ein wenig vergath, und ein rüeben die brenn zu bulffer, ~~[illegible]~~ Darnach nim ein nuß brenn die auch zu bulffer, und zerstoß sie auch zu mal, und thue es alles under einandern, und laß es under einandern noch ein wenig sieden, so würt ein salben darauß, die brauch wo du wilt oder wo du sie notwendig bist, an den füssen ist es auch guett :/:

Ein Anders zue den erfrornen füssen, so nim spangrün vermisch es mit baumöll, und die füß damit bestreichen, wann sie offen sind es ist gewiß probiert :/:

Ein Anders zue den erfrornen glidern, die rüeben bruch oder brenne es zu bulffer, und misch das mit honig, und salb dich darmit es hailet :/:

Ein Anders das dich nit freürt, so nim nessel samen, und schmirb die hend damit, so freürt dich nit es ist gewiß probiert

Alleint

Ein guet sälblin zuo erfrörten glidern wors ist Nim ein frischen hartz laß zergan ob dem feür in einem pfendlin, und thue 3 oder 4 handt voll frischen [illegible] in die selben durcheinander, ob dem feür gibt ein wasser [illegible] ein [illegible] sälblin darmit salbe alle tag 2 od 3 mall kanst dir selber lang behalten. und ist seer guet und hilft

Ein Anders für erfrorne glider.

Erstlichen nim hirschen unschlit + 1 lot, ungebrucht wachs + 1 lot, leinöll 1 [illegible] für 2 [illegible] brandten wein, und bring wol undereinander — so ist es gemacht und guet ist offt probiert worden warm mit [illegible] daruf gelegt morgen und abendt p:

Ein anders gewüß stuck zue
erfrornen glidern oder
fiessen.

Nimb Roßbrüntzel mach den warm, vnnd bad die
~~gefror~~ gfroren glider darin, ein mal 3. 4. oder 5. so
heilts vnnd bricht nicht mehr vff. probatū.

Item Ein gewüß vnd probstuckhlin
ob einem Ein Nagel an
Einem Zehen, in das
fleisch wachs

Item so ij Ein Nagel am j Zehen oder an j finger zu
zu wendt in das fleisch [illegible] wachst wölcher einem
grossen schmertzen gibt, der beschneide disen Nagel
allwegen aber im Zaichen des Steinbockhs so ist
es gewüß daß er im widerumm vber sich wachst vnd nit
[illegible] ins fleisch stechen vnd wachsen würdt welcher
ein grossen schmertzen macht, dan sie alß in das
fleisch einer wachsen vnd hilfft das gewüß propatum

Aliud.

Item die [illegible] zu [illegible] dareben schoß
schneide die [illegible] oben ab, biß auff das
leben, 3 od. 4 stunden vor dem [illegible] man
[illegible] so vergändt sie und kann
[illegible] in 2 oder 3 mallen [illegible] schmertz
ist gewüß vnd offt propiert.
Oder [illegible] im ein 2 [illegible]
oder Rebarbara j quintlin so vergändt sie auch
gewüß. [illegible] propati

Aliud

Item das wasser, so man im summer auff den kuchfladen
oder Rindern [illegible] findt, [illegible] gibt [illegible]
[illegible] das [illegible] mit j [illegible] oder löffelin. Das
[illegible] in j gleßlin [illegible] vnd [illegible]
[illegible] vnd [illegible] offt. damit [illegible]
[illegible] gebunden [illegible]
[illegible] j löffel voll [illegible] propatum.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Item Wartzen und Ailsterauge

da zu verdreiben seinen im summer dafür sorgen will
du willt solche die wartzen in ein Erden geschirlein schaffen
oder bechlein lassen oder [illegible] giesst den magen dar
[illegible], und [illegible], die schnitzen und stosse dir zu pulver
[illegible] mach das pulver under die salben Egibtiaci. der
[illegible] auch in disem buch so gemacht wurde von [illegible]
[illegible] das sie kein [illegible] werden und sich auff streichen
lassen [illegible], zu vor das Ayraugen Aug wol biss auff
das bluet. allen dan vom [illegible] pflaster, darauff gebunden
und das ein mal 3 so halte, und haltet sich das Ayraugen Auge
[illegible], auff ohne allen schmertzen und ohne schaden ist offt und vill
probiert Anno 1650 biss und 1651

Ein Andres

Item das gumj Ammoniacum auff gelegt wie ein
Pflaster [illegible] das es die wartzen oder [illegible]
solle die wartzen und Ayraugen Augen gewiss vertreiben
ein tag 2 oder 3 gebraucht

Ein Andres.

Item das gumj galbanum solle auch selbe tugent haben
wie obstaht. soll auch gewiss und probiert sein

Ein Andres

Item nim [illegible] oder wasser angelica [illegible]
[illegible] angelica, oder [illegible] dabey
[illegible] und bindts darüber [illegible] wartzen und Alsteraugen [illegible]
Item das [illegible] auch gelb wasser [illegible] stadt in [illegible]
[illegible] gelbe blumen wie [illegible] blumen [illegible]
[illegible], solle auch uber wartzen und Alsteraugen gebunden sein
oder [illegible] probiert

Allein oder ein Andres.

Item nim [illegible], oder das [illegible]
wann sie ihre zeitt hatt. oder [illegible] das geblüet ist von
die Alsteraugen, oder wartzen. gebunden [illegible] mal [illegible].
[illegible] wartzen und Alsteraugen 1650..

Item etliche stuckh für die wertzen
und egersten augen.

Erstlich für die egersten Augen, so nim ein
Rotten schnecken, und bestreich das egersten aug damit
Darnach nim ein hoeltzlin, mach es spitzig, und
stoss durch den schnecken, und steckhe in auf einen hag
In den dreij hochsten Namen, und bett 5 pater
Noster und 5 Ave Maria und j Credo. probatum est.

probatum est j 64[illegible]
Ein Anders so ein schnecken wasser oder öll, heillet
die egersten augen, und alle böse wertzen, und ist kein
besser nit hörte, dann es würt wie teichell so hart.

Ein Anders wertzen zu vertreiben, so nim kiebler und
saltz, und misch es under ein andern, und legs auf die
wertzen, es vertreibt mit sampt den wurtzen. pro: est:

Ein Anders wertzen zu vertreiben [illegible] distell-
[illegible] die [illegible] wein [illegible] und [illegible]
wasche die wertzen offt mit [illegible] fallen alle hin weg dan
es gibt ein [illegible] scharff Augen probatum [illegible]
es [illegible] auch hin weg alle [illegible] und flecken der haut
Wo es [illegible] ist sonderlichen so der [illegible] gut ist [illegible]

Allerlei [illegible] ein [illegible]

So nim ein kraut heist wasser Ringellblumen oder
wilde wasser münch mit gelben blumen, hat gelbe blumen
gleich den Ringellblumen es [illegible] aber nit [illegible]
[illegible] und fallen bös [illegible] [illegible] den [illegible] und [illegible]
[illegible] gibt [illegible] im herbst blumen [illegible]
[illegible] oder [illegible] und wilde münch oder gelbe [illegible]
[illegible] gantz [illegible] blettlin wie [illegible] auch gelb
[illegible] offt 6 od 8 blumen [illegible] gelben lange
blumen [illegible] den [illegible] oder [illegible]
[illegible] gestossen mit dem safft gewaschen oder gestrichen [illegible]
oder das wasser davon gebrandt [illegible] allerlej wartzen [illegible]
die besten [illegible] probatum est Ano j 64[illegible]